

SIKA GESCHÄFTSJAHR 2019

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

BUILDING TRUST



NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN
UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und innovative Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2014–2018 auch im Berichtsjahr Priorität eingeräumt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2018 und der Entwicklung ihrer Wachstumsstrategie 2023 enthält die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika nun den neuen Schwerpunktbereich Klimaleistung mit spezifischen Vorgaben zu der Reduktion der CO₂-Emissionen des Konzerns, dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen und dem Wiederverwerten von Abfall. Im Bereich Community Engagement hat sich Sika zudem neu auch Ziele gesetzt in Bezug auf Projekte für Freiwilligenarbeit und die Anzahl der freiwilligen Helfer.

Mit den neu definierten Nachhaltigkeitszielen will das Unternehmen vor allem den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen seiner Produktion minimieren. Insbesondere verfolgt Sika das übergeordnete Ziel, bis 2023 den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne um 12.0% zu verringern. Die 2019 erreichte Nachhaltigkeitsleistung dient als Referenzwert für die Nachhaltigkeitsstrategie 2023. Weitere Informationen sind unter <https://www.sika.com/en/about-us/sustainability/sika-sustainability-strategy.html> abrufbar.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde der neu gegründete Bereich Sustainability and Operations Technology (S&OT) betraut, der sich mit Product Sustainability, Environment, Health and Safety (EHS) sowie Factory KPI Reporting befasst. Weitere Schwerpunkte von S&OT sind Quality Assurance, Risk Management und Operations Technology. Lokal umgesetzt und verankert wird die Nachhaltigkeitsstrategie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die General Manager, die Target Market Manager, die R&D Manager und die Operations Manager. Sie treiben die Entwicklung und die Umsetzung der lokalen Massnahmenpläne voran.

Das bestehende Netzwerk lokaler und regionaler EHS- und Nachhaltigkeitsressourcen unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional über-

greifenden Massnahmen. 2019 wurde ein weltweites EHS-Netzwerk etabliert, mit Vertretern für die einzelnen Regionen und Bereiche.

2016 wurde das Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen, das dem Sika Management zusätzliche Leitlinien zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie in Form einer unabhängigen Expertenbetrachtung liefern soll. Im Berichtsjahr kam das SAB zweimal, im Juni und im November, zusammen. Es befasste sich schwerpunktmässig mit den Themenfeldern «Klimawandel», «Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz» (Juni) sowie «Prozessoptimierung» (November). Im Juni präsentierte Professor Dr. David N. Bresch, Experte für Wetter- und Klimarisiken an der ETH Zürich, die neuen Klimaszenarien für die Schweiz. Im November traf sich das SAB im Department Materialwissenschaft der ETH Zürich. Professor Jan Vermant, Experte für Weiche Materialien, stellte Ideen für die Intensivierung industrieller Fertigungsprozesse vor, die auch für die Produktion von Sika interessant sein könnten. Ende 2019 nahm das neue interne Sustainability Committee seine Arbeit auf. Zu seinen Aufgaben gehören die Steuerung und Koordination der Massnahmen, mit denen Sika ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen will, sowie die Kontrolle der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im gesamten Konzern.

ÖKONOMIE: LEISTUNG

ARBEITSGRUPPE KLIMABEZOGENES FINANZ-REPORTING

Die Arbeitsgruppe «Financial Stability Board Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) hat einen freiwilligen, einheitlichen Bericht über die mit dem Klima verbundenen Finanzrisiken des Konzerns entwickelt, der von den lokalen Gesellschaften zur Information von Investoren, Geldgebern, Versicherern und weiteren Anspruchsgruppen genutzt werden kann. Die Empfehlungen des Teams konzentrieren sich auf vier Felder, die wesentliche Aspekte der Geschäftstätigkeit von Unternehmen darstellen: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Sika hat im Berichtsjahr mit der Umsetzung dieser Empfehlungen begonnen und sie auch in ihre Berichterstattung aufgenommen.

GOVERNANCE

Als Teil des Geschäftsberichts gibt der Corporate-Governance-Bericht darüber Auskunft, wie die Konzernleitung und der Verwaltungsrat Nachhaltigkeits- und Klimathemen behandeln. Sowohl das externe Sustainability Advisory Board als auch das interne Sustainability Committee von Sika gewährleisten, dass klimabezogene Aspekte in der Konzernstrategie und bei den Aktivitäten von Sika berücksichtigt werden. Das interne Sika Sustainability Committee bereitet die Entscheidungsfindung der Konzernleitung vor. Klimabedingte Risiken werden durch den Sustainability and Operations Technology Manager und die Bereiche Compliance und Risikomanagement identifiziert. Die auf regionaler Ebene über spezifische klimabedingte Risiken gesammelten Informationen werden entsprechend der Konzernstrategie auf Konzerne-

bene zusammengeführt. Das externe Sustainability Advisory Board gibt dann auf dieser Ebene Empfehlungen für die globalen Weichenstellungen des Konzerns ab. Auf lokaler Ebene werden die klimabezogenen Risiken von den EHS- und Operations-Managern in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Geschäftsführung geprüft und bewertet. Die General Manager berichten anschliessend an die Area Manager und diese an die Regional Manager. Die Regional Manager sind Mitglieder der Konzernleitung.

STRATEGIE

Die Sika Strategie 2023 ist eng auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns abgestimmt. Ihre übergeordnete Zielsetzung ist die Verringerung des CO₂-Ausstosses um 12.0% bis 2023. Einer der Zielbereiche dieser Strategie ist die Klimaleistung. Das Sustainability and Operations Technology Team hat im Berichtsjahr dafür gesorgt, dass das Risikomanagement von Sika zukünftig auch durch den Klimawandel entstehende Risiken berücksichtigt. Die Schwerpunkte 2019 waren die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika, die Definition des Zielbereichs Klimaleistung und die Entwicklung eines Plans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen; die Chancen und Risiken des Klimawandels sollen 2020 definiert werden. In diesem Zusammenhang ist Sika bestrebt, Daten zur Messung der Scope-3-Emissionen zu erheben. Darüber hinaus wird das Unternehmen damit beginnen, die klimarelevanten Risiken auf der Betriebsebene zu identifizieren, um anschliessend die Übergänge sowie die physischen Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr hat Sika ausserdem im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2023 mit der Entwicklung einer Methodik für das Sustainable Portfolio Management (SPM) begonnen. Mit dieser Methodik will der Konzern prüfen, welche langfristigen Risiken und Chancen sich aus dem Thema Nachhaltigkeit für die Produkte und Technologien von Sika in deren aktuellen Marktsegmenten ergeben. Durch die vertiefte Kenntnis der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produkte und Lösungen wird Sika auch Impulse für Neuentwicklungen erhalten.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagementverfahren, die wesentlichen Risiken und das zu ihrer Priorisierung eingesetzte Verfahren werden im Abschnitt «Risikomanagement» vorgestellt. Die klimabezogenen Risiken, die langfristige finanzielle Risiken darstellen, werden in Zukunft in das Risikomanagement der Gruppe einbezogen. Dies bedeutet, dass klimabedingte Risiken bei der Erstellung eines neuen Faktors im Analyseprozess berücksichtigt werden.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Die Zielbereiche der neuen Sika Nachhaltigkeitsstrategie sind: nachhaltige Lösungen, Beitrag zum Klimaschutz, gesellschaftliches Engagement, Abfall/Wasser, Energie und Arbeitssicherheit. Die strategischen Ziele, mit denen das Unternehmen eine nachhaltige Wertschöpfung erreichen will, sind in der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika unter dem Titel «More Value – Less Impact» beschrieben.

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2023 hat sich Sika das Ziel gesetzt, bis 2023 die CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne um 12.0% zu verringern. Um dies zu erreichen, will das Unterneh-

men seine Energieeffizienz verbessern, den Energiemix ändern und in saubere Technologien investieren. Der Konzern berichtet umfassend über seine primären (Scope 1) und sekundären (Scope 2) CO₂-Emissionen. Die Berichterstattung steht im Einklang mit dem Finanzbericht. Die aus vorgelagerten Aktivitäten stammenden indirekten (Scope 3) Emissionen werden nur zum Teil erfasst und beziehen sich auf den durch Geschäftsreisen und geleaste Fahrzeuge verursachten CO₂-Ausstoss. Andere indirekte Treibhausgasemissionen innerhalb der Wertschöpfungskette – beispielsweise durch zugekaufte Produkte, Transport und Vertrieb, Abfallentsorgung, beruflich bedingte Fahrten der Mitarbeitenden, Verarbeitung und Nutzung der verkauften Produkte – werden quantitativ anhand der Produktmengen geschätzt. Potenziell bedeutende Effekte wurden festgestellt, aber nicht für das gesamte Unternehmen quantifiziert, so dass Sika hier keine Zahlen veröffentlicht.

Lösungen von Sika sollen Kunden helfen, den im Zusammenhang mit spezifischen Anwendungen entstehenden CO₂-Ausstoss zu verringern.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika besitzt ein konzernweites, in der Firmenkultur gut verankertes Compliance Management System (CMS). Der Konzern verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz, der alle Ebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geografischen Regionen einbezieht. 2019 konzentrierte sich Sika auf die folgenden CMS-Initiativen:

AUSBAU DER COMPLIANCE-ORGANISATION VON SIKA

Im Juni 2019 übernahm der Group Compliance Officer – zusätzlich zu den Aufgaben als Leiterin der Abteilung Group Compliance – die Leitung der Abteilung Corporate Human Resources (HR). Durch die Zusammenführung von Personal- und Compliance-Leitung in einer Funktion ist eine enge Zusammenarbeit beider Abteilungen gewährleistet, die sich positiv auf die ethischen Führungsgrundsätze und die Integritätskultur im gesamten Konzern auswirken soll. Im September 2019 trat ein neuer Senior Compliance Manager in das Unternehmen ein. Er ist künftig als Stellvertretender Group Compliance Officer tätig. Im Oktober wurden zur Verstärkung des Corporate Compliance Teams zwei weitere Stellen geschaffen.

WELTWEITE COMPLIANCE-SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Die 2016 begonnene Einführung der weltweiten Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance wurde 2019 abgeschlossen. Insgesamt absolvierten mehr als 21'000 Mitarbeitende von Sika in über 100 Ländern Schulungen zum Sika Code of Conduct (CoC) und zur Nutzung der Sika Trust Line, einer internen digitalen Plattform für die Meldung von Verstössen gegen den Code of Conduct und von schwerwiegendem Fehlverhalten. 2019 wurden auch mehr als 4'000 Mitarbeitende von Parex nach der Integration der akquirierten Gesellschaft in den Sika Konzern geschult.

COMPLIANCE-KULTUR

Sika lancierte 2019 die erste weltweite Mitarbeiterbefragung, um sich ein Bild vom Engagement ihrer Mitarbeitenden machen zu können sowie Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Weltweit nahmen mehr als 14'600 Mitarbei-

tende an der Umfrage teil, die eine Rücklaufquote von 78.0% erzielte. Die Umfrage bestätigte, dass die starken Unternehmenswerte von Sika das Fundament ihrer einzigartigen Unternehmenskultur sind. Sie zeigte, dass diese Werte in hohem Masse praktisch umgesetzt werden, weil die Führungskräfte ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und «den richtigen Ton vorgeben». Die Mitarbeitenden wurden unter anderem gefragt, ob sie sich trauen, ihre Meinung zu sagen und ihren Vorgesetzten (ethische oder die Compliance betreffende) Bedenken zu melden. Die hervorragende Punktzahl von 80 aus 100 möglichen Punkten (0 = «Ich fühle mich nicht wohl», 100 = «Ich fühle mich sehr wohl») zeigt auf, dass die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden Sikas Kultur der Offenheit schätzt und das interne Meldewesen positiv sieht.

COMPLIANCE-FÄLLE

2019 bestätigte sich vermutetes Fehlverhalten in insgesamt 19 Fällen. Die Untersuchung der im Berichtsjahr verzeichneten Compliance-Fälle ergab Folgendes:

- Angesichts der Grösse des Konzerns gibt es bei Sika sehr wenige Compliance-Fälle.
- Die meisten Verstösse wurden auch im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden gemeldet.
- Die Fälle führten in der Regel zur Entlassung der Betroffenen, was die konsequente Null-Toleranz-Kultur von Sika bestätigt.

CODE OF CONDUCT

Im Berichtsjahr veröffentlichte Sika eine aktualisierte Version ihres Code of Conduct. Dieser wurde nun in 42 (bisher 36) Sprachen übersetzt und kann auf der internen Kooperationsplattform (SikaConnect) und über das Sika Intranet abgerufen werden.

GRI-BESTÄTIGUNG, COMPLIANCE COMMITMENT

In jedem Geschäftsjahr verpflichten sich die General Manager von Sika durch Unterzeichnung der «GRI-Bestätigung» zur Einhaltung des Code of Conduct und anderer Konzernrichtlinien und -vorschriften. Sie bestätigen auch, dass sie ihre Mitarbeitenden angemessen informiert und geschult haben. Dank dieser jährlich wiederkehrenden «GRI-Bestätigungen» kann Sika sicher sein, dass ihre Gesellschaften unter Beachtung geltenden Rechts und der internen Vorschriften geführt werden und nicht gegen grundlegende Umwelt-, Arbeits-, Antikorruptions- und Kartellgesetze verstossen. Alle General Manager und Senior Manager von Sika haben darüber hinaus durch Unterzeichnung der «Compliance-Commitment-Vereinbarung 2020-2021» ihr Versprechen zugunsten einer integren, vorbildhaften Führungstätigkeit in Übereinstimmung mit dem Code of Conduct bestätigt.

COMPLIANCE-AUDIT-PROGRAMM

Der Entwurf eines Compliance-Audit-Programms, das ethische Führungsgrundsätze, die Korruptionsbekämpfung, die Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht und das Screening von Drittparteien abdeckt, wurde fertiggestellt und durchläuft zurzeit das Genehmigungsverfahren. 2020 wird Corporate Compliance die allgemeine Umsetzung der von Sika definierten Mindestanforderungen in den als gefährdet erkannten Bereichen prüfen und einen konkreten Audit-Plan vorschlagen, der mit anderen Sicherungsfunktionen von Sika abgestimmt werden soll.

SIKA SUSTAINABILITY ACADEMY

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen und verbessern sowie Aktivitäten und Fortschritte kommunizieren. «More Value – Less Impact» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Im Berichtsjahr haben die regionalen Sika Organisationen lokale Nachhaltigkeitstätigkeiten und -projekte, die im Rahmen der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2016 und 2017 geplant wurden, geleitet und koordiniert. Die Sustainability Academy wurde vom 14. bis 17. Oktober 2019 in Madrid (Spanien) als erste «MyClimate»-zertifizierte klimaneutrale Veranstaltung von Sika durchgeführt.

Die Teilnehmenden konnten anhand praktischer Beispiele die Methoden und Fertigkeiten kennenlernen und erwerben, die sie für die Entwicklung, Koordination und Durchführung lokaler Aktivitäten und Projekte zu Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» benötigen. 20 Teilnehmende aus 15 verschiedenen Ländern der Regionen EMEA und Americas erstellten Roadmaps für die Umsetzung der neu überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele, -grundsätze und -tools von Sika. Ihre Projekte zu den Schwerpunkten der «More Value – Less Impact»-Kampagne geben einen Einblick in die lokalen Initiativen. Die Teilnehmenden besuchten eine NGO und erfuhren, wie man Community-Engagement-Projekte plant und durchführt. Gemeinsam mit der Fundación Gil Gayarre, die sich für die Gleichbehandlung von geistig behinderten Menschen und deren Integration als vollwertige Bürger einsetzt, leisteten sie auch Freiwilligenarbeit. Schliesslich gab die interdisziplinäre Akademie auch Einblicke in die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Sika Spanien und ermöglichte die Interaktion mit einem Kunden.

Am Ende des Seminars erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das sie als lokale Sustainability Champions ausweist. Die neuen Experten können sich nun auf Methoden und Verfahren stützen, die ihnen helfen, Nachhaltigkeitsprojekte zu initiieren, durchzuführen und zu fördern sowie Mitarbeitende in ihren Organisationen für diese Projekte zu gewinnen. Die Sika Sustainability Academy 2019 wurde als klimaneutrale Schulung konzipiert. Zur Ermittlung ihres gesamten CO₂-Fussabdrucks mussten alle relevanten Treibhausgasemissionen berechnet und gemeldet werden. Hierzu gehörten vor allem die Emissionen, die im Zusammenhang mit der An- und Abreise der Teilnehmenden, ihrer Verpflegung und Unterbringung sowie durch die im Rahmen der Veranstaltung genutzten Materialien und die verursachten Abfälle entstanden. Insgesamt 24.8 Tonnen CO₂ wurden über den Klimaschutzpartner «MyClimate» kompensiert. Sika unterstützt damit ein «Gold Standard»-Projekt, das die Installation von Photovoltaik-Zellen auf den Dächern äthiopischer und kenianischer Häuser zur Stromerzeugung vorsieht. Es ermöglicht Familien Zugang zu Licht und verbessert so die Lebensbedingungen der Menschen in ländlichen Regionen Äthiopiens und Kenias.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE

Sika leistet einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich dabei auf 8 der insgesamt 17 Ziele. Sikas Beitrag sowohl zur Bau- als auch zur Automobilindustrie hat einen grossen Einfluss auf diese Ziele: 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen), 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), 13 (Massnahmen für den Klimaschutz).

Weitere Informationen über die Integration der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechtseinheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns. Im Berichtsjahr führte Sika insgesamt 181 Audits durch, darunter 22 interne Revisionen, 69 Lieferanten-Audits und 14 Qualitätsprüfungen. Jeweils erforderliche Verbesserungen wurden eingeführt.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Ausserdem führt Sika bei Bedarf Lieferanten-Audits durch. Im Berichtsjahr wurden alle neuen Lieferanten nach dem Lieferantenevaluationsprozess beurteilt. Meist werden diese Audits von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten geprüft, was den ständigen Verbesserungsprozess in Zusammenarbeit mit den Lieferanten verbessert, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits sollen die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

Die Grundsätze, internen Vorschriften und Handlungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen. Das Verhalten in Steuerangelegenheiten von Sika entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20.

Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen geschäftlichen Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Auf diesem Weg erzielt das Unternehmen marktbezogene Resultate mit fairen Steuerbeiträgen an die einzelnen Länder, in denen es tätig ist. Die Ergebnisse dieses geschäftlichen Ansatzes werden grundsätzlich auf Einhaltung aller massgeblichen Gesetze geprüft und führen zu einem effektiven Konzernsteuersatz, der die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und die erfolgreichen lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Sika eines der ersten Unternehmen, das auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report einreicht. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen wie Gewinn, bezahlte Steuern und andere steuerlich relevante Faktoren pro Land, in dem die Unternehmen tätig sind.

Wie von der OECD vorgesehen, wird die Eidgenössische Steuerverwaltung diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weitergeben, damit für sie ersichtlich ist, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet.

«MORE VALUE – LESS IMPACT»-ERGEBNISSE 2019 (ÜBERBLICK)

Sika nimmt bei der Entwicklung ihres Geschäfts eine langfristige Perspektive ein und will für ihre Anspruchsgruppen mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, relativiert. Sikas Erfolg beruht auf einer wirksamen Strategie, dem Vertrauen in das Unternehmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Unternehmenskultur von Sika und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, die das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management.

2019 war ein Jahr des Übergangs: Die neu entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie 2023 wurde zusammen mit der Sika Strategie 2023 am 3. Oktober 2019 am Capital Markets Day vorgestellt. Wie schon in den vergangenen Jahren gab Sika auch im Berichtsjahr Auskunft über ihre Leistungskennzahlen.

Die Integration von Parex hatte aufgrund der Grösse dieses neu akquirierten Unternehmens einen beträchtlichen Einfluss auf die KPI. In den für 2019 berichteten Zahlen sind die Aktivitäten von Parex per 1. Juni (sieben Monate) berücksichtigt. Die 2019 erreichte Nachhaltigkeitsleistung dient als Referenzwert für die Nachhaltigkeitsstrategie 2023.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive der Tätigkeiten von neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die Schwerpunkte nachhaltige Lösungen, gesellschaftliches Engagement, Energie, Wasser/Abfall, Arbeitssicherheit und CO₂-Emissionen der über 300 Produktionsstandorte von Sika.

NACHHALTIGKEIT DER PRODUKTE

Im Berichtsjahr konzentrierte sich Sika vor allem auf die Ausarbeitung ihrer neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2023, die auf Basis des Vorgängerdokuments neue, höhere Ziele für nachhaltige Lösungen setzt. Sika hat ausserdem mit der Entwicklung einer Methodik für das Sustainable Portfolio Management (SPM) begonnen. Diese richtet sich im Rahmen der offiziellen Produktentwicklung von Sika gezielt auf Nachhaltigkeitsindikatoren und ersetzt das bisherige Rahmenwerk. Mit der neuen Methodik will der Konzern prüfen, welche langfristigen Risiken und Chancen sich aus dem Aspekt der Nachhaltigkeit für die Produkte und Technologien von Sika in den heute beliebten Marktsegmenten ergeben. Die Methodik vereint somit Leistungs- und Nachhaltigkeitsaspekte in einem einzigen, kontinuierlich weiterentwickelten Ansatz. Durch die vertiefte Kenntnis der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produkte und Lösungen wird Sika auch Impulse für Neuentwicklungen erhalten. Sika will das Konzept in den nächsten Jahren für alle ihre Produktportfolios einführen. Es soll dem Konzern helfen, Produktinnovationen zu evaluieren und gleichzeitig das vorhandene Portfolio an seine Innovations- und Qualitätsziele anzupassen.

Auf lokaler Ebene haben die grösseren Länder der Regionen EMEA, Americas und Asien/Pazifik im Berichtsjahr weitere Roadmap-Aktivitäten zur Entwicklung und Einführung nachhaltiger Produkte durchgeführt. Infolge der bisherigen Sustainability-Academy-Programme wurden im Berichtsjahr mehr Roadmap-Aktivitäten verzeichnet als je zuvor. Die Programme der Sustainability Academy sind ein wichtiges Mittel, um weitere Ländergesellschaften zu involvieren und die Anzahl Projekte und Aktivitäten auf heute 39 Länder weiter zu steigern. Beispiele zu lokalen Projekten sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

Kunden sowie Hoch- und Tiefbaunormen verlangen von den Unternehmen zunehmend Transparenz bezüglich Deklaration der Umweltfreundlichkeit beziehungsweise potenzieller Umwelteinwirkungen ihrer Produkte. Dies erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und -anwendung sowie den Mehrwert der fertigen Produkte in der

Anwendung und während der Nutzungsphase. Wie schon in den Vorjahren hat sich Sika auch 2019 mit den Umweltproduktdeklarationen (EPD) in den jeweiligen europäischen Märkten beschäftigt und aktiv in den entsprechenden europäischen Verbänden mitgearbeitet. Die für die Produkte und Systeme von Sika bestehende EPD-Referenzdatenbank wurde vor allem mit Blick auf lokal produzierte Produkte wie zementöse Mörtel und Bodenbeschichtungen erweitert. Umweltschutzrelevante Informationen zu den Lösungen von Sika sind für die Kunden eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Produktauswahl.

Immer mehr lokale Gesellschaften von Sika sind dank ihres umfassenden Produktportfolios und langjährigen Know-hows an Projekten beteiligt, die nach internationalen Programmen für umweltfreundliches Bauen ausgeführt werden, darunter das Gütesiegel LEED des US Green Building Council (USGBC), die British Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) und das DGNB-System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Diese Programme vergeben Kredite für Gebäude, die mit Produkten erstellt werden, für die EPD vorliegen oder die beispielsweise geruchsarm sind, geringe VOC-Emissionen verursachen, aus Recycling-Materialien bestehen oder deren Inhaltsstoffe deklariert sind. Im Berichtsjahr wurde das bestehende LEED-Produktportfolio erweitert und es wurden DGNB-Leitlinien mit entsprechenden Schulungsunterlagen entwickelt, um die Länder bei der Akquise von Projekten zu unterstützen. Dank der zunehmenden Anzahl umweltfreundlicher kommerzieller und öffentlicher Bauprojekte und mit einem Produktportfolio, das zahlreiche Anforderungen an umweltfreundliche Bauten abdeckt, ist Sika gut aufgestellt, um ihre Kunden bei der Auswahl der am besten geeigneten Lösung zu beraten.

Weitere Informationen darüber, wie Lösungen von Sika das nachhaltige Bauen unterstützen und dazu beitragen, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Standards für nachhaltige Gebäude zu erfüllen, sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

GESELLSCHAFT: MENSCHEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

2019 hat Sika 148 Projekte unterstützt (Vorjahr: 128 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 15.6% gegenüber dem Vorjahr. Die Projekte decken die Bereiche «Soziales», «Ökologie», «Wissenschaft» sowie «Kultur und Sport» ab und unterstützen lokale Gemeinden im Rahmen des Community-Engagement-Programms von Sika.

SOZIALES

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern und legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen: Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen wie die weitere Unterstützung der gemeinnützigen Organisation Operation Smile in Vietnam und Thailand. Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam und seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 240'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht operiert. Ferner unterstützte Sika auch im Jahr 2019 Kinderheime auf der ganzen Welt.

Ausbildung und Schulung: Die Förderung von Schulen war ein weiterer Schwerpunkt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Von 2015 bis 2019 hat das Sika Team geholfen, Leseräume und -ecken an 86 Schulen einzurichten. Es wurden über 70'000 Bücher gespendet sowie angenehmere und sicherere Lernumgebungen für über 18'000 Kinder geschaffen. Sika unterstützte auch 2019 eine neu gebaute Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Sika Tansania unterstützt «ProjeKt Inspire», eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche, die jüngeren Generationen Karriereoptionen bieten will.

Programme für Menschen mit Beeinträchtigungen: Sika baute im Berichtsjahr ihr Engagement zur Erleichterung des Lebens von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen aus. Beispielsweise organisierte das Team von Sika Spanien 2019 ein Freiwilligenprogramm mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von geistig behinderten Menschen, die von Arbeitslosenunterstützung leben müssen, zu verbessern. In Frankreich unterstützt der Sika Betrieb in Gournay-en-Bray als Partner die lokale staatliche «ESAT»-Initiative (Centre d'Aide par le Travail) zur beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Sika möchte freiwillige Einsätze im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten und der persönlichen Weiterentwicklung ausdrücklich fördern. Im Berichtsjahr beteiligten sich 75 Mitarbeitende von Sika in der Schweiz an zwei Zürcher Gemeindeprojekten zu den Themen Biodiversität und Abfallmanagement. In allen Regionen fanden freiwillige Einsätze von Sika Teams statt.

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert ihr Umweltengagement auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und die internationale Umweltschutzinitiative «Living Lakes». Das «Living-Lakes»-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. 2019 unterstützte Sika Projekte zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung in Afrika. Ausserdem wurden in Kolumbien und Indien Gemeinschaftsentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt. Ein Beispiel für einen gemeinschaftlichen Beteiligungsprozess ist der Bau einer Begegnungsstätte für Frauen, der als Katalysator für das Empowerment von Frauen in ländlichen Gebieten Kolumbiens fungiert. In Indien lag der Fokus auf der Befähigung von Landwirten, auf Bio-Gartenbau umzustellen.

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen Ideenaustausch mit der ETH Zürich und der Universität Freiburg (Schweiz), der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL, Schweiz), der Ecole supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI, Frankreich), der Universität Dijon (Frankreich), der Princeton University (USA), der Beijing University of Chemical Technology (VRC), der University of Tokyo (Japan) und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig. Angaben zu weiteren Kooperationen enthält der Abschnitt «Produkte & Innovationen», S. 30 ff.

Bereits zum zehnten Mal zeichnete Sika 2019 auf Empfehlung des Departements Bau, Umwelt und Geomatik der ETH die Autoren von drei herausragenden Masterarbeiten im Bereich Ingenieurwesen mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligt sich Sika am Partnership Council of Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen, stellt Ressourcen zur Verfügung und unterstützt den Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen.

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Auf der ganzen Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. In der Schweiz waren im Berichtsjahr der Eissportverein EV Zug und die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Zug Sponsoringschwerpunkte von Sika. Während dreier Tage im August sahen 420'000 Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort Schwingern aus der ganzen Schweiz zu, wie diese um Krone und Kranz wetteiferten.

ARBEITSSICHERHEIT

Sika möchte, dass alle Angestellten sich an ihrem Arbeitsplatz wohl und geschützt fühlen. Die Anzahl der Arbeitsunfälle (>1 Arbeitstag) ist gegenüber 2018 um 8.2% gesunken. Im Berichtsjahr kam es zu 9.55 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 10.4). Verunfallte Mitarbeitende waren 2019 im Durchschnitt rund 21.5 Tage abwesend (Vorjahr: 18.4). In einem von Sika akquirierten Unternehmen wurde ein Todesfall gemeldet. Die Zahl der verletzungsbedingten Fehltage ist parallel zur Schwere der Arbeitsunfälle gestiegen. In diesen Zahlen spiegelt sich die Integration von Parex, deren Statistik über sieben Monate berücksichtigt wurde.

2019 etablierte und stärkte Sika ihre regionale und Area-bezogene EHS-Struktur mit der Ernennung von EHS-Referenz-Managern. Darüber hinaus soll 2020 ein weltweites Programm für die Sicherheit am Arbeitsplatz eingeführt werden.

ÖKOLOGIE: ERDE

ENERGIE

Der Energieverbrauch pro verkaufter Tonne ging im Berichtsjahr weiter zurück, da mit Parex ein Unternehmen ohne energieintensive Produktion in den Konzern integriert wurde. Der Verbrauch betrug 363 Megajoule (Vorjahr: 424 Megajoule), was einem Rückgang um 14.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Sika hat im Berichtsjahr weitere Lichtlösungen durch neuste LED-Technologie ersetzt. Diese Technologie führte an den Standorten, wo sie eingeführt wurde, zu beträchtlichen Energieeinsparungen von bis zu 70% beim gesamten Stromverbrauch für die Beleuchtung. Ausserdem bewirkte ein kürzerer Produktionszyklus einen höheren Output auf bestehenden Produktionslinien, was die Energieeffizienz steigerte. Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, zum Beispiel Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung und Druckluftsysteme. Weitere Tätigkeiten umfassen den energieeffizienten Betrieb von Elektromotoren mit Frequenzumrichter, Leckageerkennung und Behebung von Luftverlusten in Druckluftsystemen, energieeffiziente Kühlung von Prozesswasser dank des Einsatzes eines Kühlturms und optimierte Logistik. Die Modernisierung der Fahrzeugflotte führte zu einem geringeren Treibstoffverbrauch. Energiebilanzen und die Beteiligung an Energienetzen förderten das Energiebewusstsein im ganzen Unternehmen. Ein Schwerpunktbereich war die Sandtrocknung, ein besonders energieintensiver Prozess. 2019 wurde für seine Optimierung ein Leitfaden erstellt, der ab 2020 weltweit angewendet werden soll und Energieeinsparungen von bis zu 30% ermöglicht.

CO₂-AUSSTOSS

Unter Berücksichtigung der von der International Energy Agency (IEA) veröffentlichten aktuellen Umrechnungsfaktoren betrug der 2019 durch bezogene elektrische Energie verursachte CO₂-Ausstoss insgesamt 243'000 Tonnen (Scope 1, 2 und 3). Dieser deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr (191'000 Tonnen) war darauf zurückzuführen, dass etliche neu akquirierte Unternehmen – darunter Index, King Canada, Faist, aber auch eine grosse Gesellschaft wie Parex – erstmals im Bericht erscheinen. Die Integration wirkte sich allerdings sehr positiv auf den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne aus: Dieser sank von 31 kg CO₂ pro verkaufter Tonne (2018) auf 27 kg CO₂ pro verkaufter Tonne (2019).

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus dem Verbrauch fossiler Energieträger von allen Sika Gesellschaften und Fahrzeugen wird aus den vermeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2019 bei rund 88'000 Tonnen (Vorjahr: 48'000).

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung und von Leasingfahrzeugen sowie von Geschäftsreisen wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2019 bei 124'000 Tonnen (Vorjahr: 109'000 Tonnen). Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 16'000 beziehungsweise 15'000 Tonnen (Vorjahr: 20'000 bzw. 14'000 Tonnen).

Die Klimaleistung ist eines der neuen Ziele der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2023. Im Berichtsjahr lag der Fokus vor allem auf der Definition des Ziels «Klimaleistung» und auf der Entwicklung von Leitlinien für die lokalen Pläne zur Verringerung von CO₂-Emissionen. Angesichts der Tragweite des Themas plant Sika ab 2020 die Einführung von Programmen zur Verringerung des CO₂-Ausstosses in allen Regionen und Ländern.

WASSER UND ABFALL

WASSER

Sika nutzte 2019 rund 2.7 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.8 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufte Tonne betrug rund 0.34 Kubikmeter (Vorjahr: 0.39 Kubikmeter). Diese Zunahme ist insbesondere auf Akquisitionen in den Jahren 2018 und 2019 zurückzuführen, die 2019 berücksichtigt wurden.

Sika ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte durch die Reduzierung des Wasserverbrauchs und die lokale Wasseraufbereitung zu steigern. Unterschiedliche Massnahmen dienen im Unternehmen dazu, den Wasserverbrauch zu senken oder auch Wasser wiederzuverwenden, insbesondere in geografischen Regionen, in denen Wasserknappheit herrscht. Eine effiziente Produktion ist mit einem geschlossenen Kühlkreislauf und der Umstellung von öffentlichem Wasser auf Oberflächen- und Grundwasser verbunden. Dadurch wird die Menge des in der Produktion verwendeten Trinkwassers reduziert. Mit der erneuten Nutzung von Abwasser will Sika den Wasserverbrauch stark reduzieren.

ABFALL

Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen etwa 112'000 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 84'000 Tonnen). Dies entspricht 14.1 Kilogramm Abfall pro verkaufter Tonne (Vorjahr: 18.1 Kilogramm pro verkaufter Tonne) beziehungsweise einem Rückgang von 22.0%.

Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufter Tonne insgesamt reduzieren, indem die Produktionsplanung optimiert, die Produktionsprozesse gestrafft und Produktionsabfälle wiederverwertet wurden. Ausserdem wurde Wasser aus Reinigungsvorgängen (Tanks, Schüttgutlastwagen und Gaswäscher) recycelt. Filterstaub von Dosierungs- und Abfüllanlagen wurde in ähnlichen Produkten in der Mörtelproduktion wiederverwendet. Eine innovative Lagerverwaltung wurde eingeführt, um die Mengen abgelaufener Produkte zu verringern.

Im Bereich Kreislaufwirtschaft arbeitete Sika an einer Initiative zur Wiederverwertung von Polyurethan-Klebstoffabfällen als Ausgangsstoff für die Folienproduktion.

SIKA NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2023

Sika hat 2019 ihre Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» weiterverfolgt und veröffentlicht. Mithilfe dieses Rahmenwerks möchte das Unternehmen seinem Anspruch gerecht werden, Werte für die Menschen auf umweltverträgliche, ressourcenschonende und nachhaltige Weise zu schaffen. So kann die Zukunft nachhaltig gestaltet werden.

Sika leistet einen wesentlichen Beitrag, damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise in den Bereichen Gebäudeenergieeffizienz und Materialoptimierung bei Fahrzeugen, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen.

Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern, die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen sowie Gefahrstoffe weiter zu reduzieren. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit

verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Lösungen vertrauen. Die nachfolgende Grafik illustriert die ab Januar 2020 geltende Strategie, die Ziele und die KPI von Sika.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir sind führend in der Branche, indem wir ein umfassendes Portfolio an kundenorientierten Lösungen entwickeln, die höhere Leistung und verbesserte Nachhaltigkeit in sich vereinen.

ZIEL 2023

- Alle Produktneuentwicklungen als «Nachhaltige Lösungen» definiert



BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Wir führen unser Business verantwortungsbewusst und reduzieren negative Auswirkungen auf den Klimawandel.

ZIEL 2023

- 12% weniger CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Wir bilden Vertrauen und schaffen Werte – mit Kunden, Standortgemeinden und der Gesellschaft.

ZIEL 2023

- 10'000 Arbeitstage Freiwilligenarbeit pro Jahr
- 50% mehr Projekte
- 50% mehr unmittelbar Begünstigte



MORE VALUE

LESS IMPACT

ENERGIE

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen und Kosten um.

ZIEL 2023

- 15% weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne
- 50% Strom aus erneuerbaren Energien



ABFALL / WASSER

Wir steigern die Material- und Wassereffizienz.

ZIEL 2023

- 15% weniger Abfallaufkommen pro verkaufter Tonne
- 25% höhere Recyclingquote des gesamten Abfalls
- 15% weniger Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne



ARBEITSSICHERHEIT

Sika Mitarbeitende verlassen den Arbeitsplatz gesund.

ZIEL 2023

- 50% weniger Unfälle
- 0 tödliche Unfälle



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Kilchberg, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel, Schweiz
Roland Tännler, Zürich, Schweiz

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/annualreport abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt
Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

BUILDING TRUST

